

Archiv der Ev. Kirche im Rheinland

Bestand

Nachlass Pfarrer Johannes Wilkens  
1883-2000

7 NL 066

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

bearbeitet von Roy Lämmel  
2009

**Inhalt**

Einleitung .....	3
Biografische Skizze: .....	3
Bestandsgeschichte und -struktur: .....	6
Inhalt und Bedeutung: .....	7
Verweise auf andere Bestände: .....	8
Zitierempfehlung: .....	8
Literatur: .....	8
1.    Familienkorrespondenz.....	9
2.    Persönliche Unterlagen.....	22
3.    Unterlagen Pfarramt und Hochschule.....	24
4.    Predigtvorbereitungen.....	27
4.1.    Altes Testament .....	27
4.2.    Neues Testament.....	30
5.    Wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten .....	35
6.    Schriften, Vorträge und Veröffentlichungen .....	37

## Einleitung

### Biografische Skizze:

Nikolaus August Peter Johannes Wilkens wurde am 28.07.1896 in Oldenburg als Sohn eines Pfarrers geboren und wuchs dort als zweitältestes von fünf Kindern auf. 1914 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger und kam als Angehöriger der Reserve - Feldartillerie an die Ostfront, nach Nordpolen. Es folgte bald die Verlegung an die Westfront bei Lille und Reims. Nach einer Beinverletzung 1916 als Unteroffizier und dem damit verbundenen Lazarettaufenthalt in Langendreer absolviert Wilkens Ausbildungslehrgänge in Altengrabow und an der Feldartillerieschießschule Jüterbog. Noch im selben Jahr wird er nach Rumänien kommandiert. Seine Einheit übernimmt dort eine angeschlagene rumänische Artillerie-Befestigung, die zur Artillerie- und Flugabwehrstellung ausgebaut wird. Nach seiner Beförderung zum Leutnant 1917 wird er Werbeoffizier für Kriegsanleihen durch Feldzeichnungen in Focsani, Rumänien. Seinen jüngeren Bruder Paul, dessen Feldeinsatz bei der Artillerie bevor steht, kann er in seine Nähe, in das inzwischen ruhige Rumänien nachholen. 1918 ist er vorübergehend als Ausbilder an einer Unteroffizierlehrbatterie tätig, wird an die Nachrichtenschule Bukarest kommandiert, meldet sich schließlich kurz vor Kriegsende zur Luftwaffe und nimmt an einem Lehrgang für Luftbeobachter an der Fliegerschule Schneidmühl teil.

Nach Ende des Ersten Weltkrieges nimmt er in Tübingen seine akademische Ausbildung als Student der Germanistik und Theologie auf, die er 1919 für einen Freikorps Einsatz in Fürstenfeldbruck und München unterbricht, und tritt dort der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung (DCSV) bei. 1919/20 folgt ein Studienaufenthalt in Leipzig, 1920 bis 1922 in Münster. Mit einer Untersuchung zu Eduard Mörike und dessen Religiosität wird Wilkens 1923 an der Universität Münster zum Dr. phil. promoviert. Über die synoptischen Evangelien erfolgt 1926 seine theologische Promotion (Licentiat). Er wird nun als Studentenpfarrer an die Universität Münster berufen und heiratet noch im selben Jahr seine Verlobte Hildegard Störmer. 1927 wird ihr erster Sohn Wilhelm geboren, 1931 Sohn Hermann - allerdings bereits in Lienen, wo Wilkens 1929 eine Pfarrstelle angetreten hatte. Ab 1933 gerät er, der selbst der Bekennenden Kirche zugehört, zunehmend in Konflikte mit der NSDAP-Ortsgruppe und den Deutschen

Christen. So wird er unter anderem 1934 wegen seiner Jugendarbeit angezeigt und durch die Gestapo verhört. Nach der Geburt der Tochter Hanna 1935 zieht die Familie 1936 nach Düsseldorf um, da Wilkens dort eine Pfarrstelle an der Friedenskirche annimmt.

Ab 1936 wird er erneut, auf sein Bitten jedoch bei der Flak, militärisch aktiv, nimmt zunächst an einer Übung in Münster, 1937 als Oberleutnant der Reserve in Duisburg, 1938 in Münster und Wustrow teil. Mit Kriegsbeginn wird er in eine Flak-Stellung bei Krefeld-Uerdingen eingezogen und absolviert 1940 einen Lehrgang für Batterie-Führer in Rerik. Als nunmehr Hauptmann übernimmt Wilkens eine Batterie bei Dormagen. Diese wird bald darauf in eine neue Stellung südlich Duisburgs, anschließend bei Oberhausen verlegt. Probleme an der Gallenblase bringen ihn via Operationssaal 4 Wochen Kuraufenthalt in Bad Mergentheim. 1941 führt er eine Flak-Abteilung als Truppentransport auf dem Landweg nach Athen. Er übernimmt danach kurzzeitig eine Vertretungsstelle als Bataillonskommandeur in Neuss, wird aber bald darauf erneut versetzt und kommt nach Großkorbetha, in das mitteldeutsche Chemiedreieck. Nach Übungsplatzaufenthalt in Stolpmünde folgt 1942 mit einem weiteren Lehrgang in Rerik und an der Flak-Artillerieschule Berlin die Qualifikation zum Bataillonskommandeur, in deren Folge er 1943 zum Major befördert wird. Nachdem seine Einheit zunächst nach Osnabrück verlegt wurde, wird 1942 ein erneuter Stellungswechsel angewiesen - diesmal nach Tunis. Wilkens allerdings kommt nur bis Sizilien, dort stellt man fest, dass er aufgrund seiner fehlenden Gallenblase nicht tropendiensttauglich ist und versetzt ihn aus medizinischen Gründen wieder zurück in die Heimat. Er übernimmt so eine neue Abteilung in Recklinghausen, die kurz darauf Stellung bei Hervest-Dorsten bezieht. Anfang 1945 gerät er in US-Gefangenschaft, die er auf den Rheinwiesen bei Sinzig und danach in Attichy verbringt.

Nach seiner Rückkehr noch 1945 tritt er bis 1946 wieder seine alte Pfarrstelle in Düsseldorf an, wechselt dann aber als Kurator und Dozent an die Kirchliche Hochschule Wuppertal, die er nach Unstimmigkeiten 1952 zugunsten einer Pfarrstelle in Herford verlässt. Nach seiner Emeritierung 1964 zieht er wieder nach Lienen, wohin die Familie 1942 nach der Zerstörung Düsseldorfs ausgewichen war und wo der Sohn Wilhelm eine Pastorenstelle innehat. Er verstirbt 1995 in Lienen.

Wilkens darf als Prototyp eines protestantisch geprägten Konservativen gelten: Aufgewachsen in einem protestantischen Pfarrer-Elternhaus der wilhelminischen Epoche meldet er sich 1914 wie viele andere seiner Altersgenossen im Taumel des Augusterleb-

nisses als Kriegsfreiwilliger, der Onkel gratuliert per Post zu diesem Entschluss. Da er „nur“ noch eine Stelle bei der Artillerie bekommt, den ersten Ansturm auf die auch von ihm bevorzugten Waffengattungen Infanterie und Kavallerie kann das Militär so schnell gar nicht bedienen, ist Ihm das Glück beschieden, diesen Krieg nahezu unbeschadet zu überstehen. Aber auch ihm bleiben Leid und Todesgefahr nicht erspart, seine Briefe von der Ostfront 1914 verdeutlichen dies. Aus seinem tiefen Gottvertrauen speist sich eiserner Durchhaltewille und enorme Leidensfähigkeit, die fast in Fatalismus übergeht. Wilkens ist gern und mit Überzeugung Soldat, hofft einerseits zwar auf Frieden, entwickelt andererseits aber ein Soldatenethos, in dem die Pflichterfüllung für das Vaterland im Mittelpunkt steht. Er bemüht sich noch 1917 nach Kräften um Geldsammlung für die Kriegsanleihe durch Feldzeichnung an der Front, für die Akteure des Soldatenstreiks von 1918 vermag er kein Verständnis aufzubringen, ebenso Jahre später für die Protagonisten des Attentats auf Adolf Hitler vom 20. Juli 1944. Auch 1919 ist es ihm selbstverständlich, die Unruhen in München und Leipzig mit niederzuschlagen. Vor der Folie der an der Front erlebten Volksgemeinschaft, der als „Schmach von Versailles“ empfundenen Pariser Vorortfriedensverträge wie der wirtschaftlichen Katastrophe der späten 20er Jahre, verwundert es nicht, dass er zunächst dem Nationalsozialismus grundsätzlich positiv gegenüber steht, allein die NS-Kirchenpolitik lässt ihn zu einem überzeugten Gegner der neuen Machthaber werden. Auch den Antisemitismus lehnt er aus theologischen Gründen entschieden ab. Schnell kommt es zu ersten Auseinandersetzungen mit der NSDAP-Ortsgruppe in Lienen. Sein Engagement gilt fortan der Bekennenden Kirche, er ist in seinem Wirkungskreis in der Evangelischen Kirche in Westfalen schnell einer der gestaltend wirkenden Männer, beteiligt sich am Besuchsdienst in den Gemeinden, wirkt maßgeblich an der Tecklenburger Bekenntnissynode mit. Auch hierbei sind Glaubensgewissheit und Gottvertrauen Antrieb und Maßstab eines geradlinigen Handelns. Für seine zweite militärische Karriere hat er sich nicht sonderlich eingesetzt, er wurde 1936 als Reservist gemustert, ab diesem Zeitpunkt zu Übungen und 1939 in den Kriegsdienst eingezogen und wieder heißt seine Maxime Pflichterfüllung. Der Militärdienst hat ihn vor ziviler Strafverfolgung bewahrt und auch dort hat er sich in seiner Haltung nicht verbiegen lassen, sich auch mit oft kritischen Worten nicht zurückgehalten. Seine Kriegserlebnisse prägen ihn wiederum: Die Wiederbewaffnungspolitik Adenauers lehnt er ab, da er die Bundesrepublik, und somit Deutschland, nicht an der Seite der Alliierten sehen möchte, deren Luftangriffe auf die deutschen Städte er hautnah miterleben und bei denen er als Offizier in Kriegsgefangenschaft eine entwürdigende Behand-

lung hinnehmen musste. Der Ostpolitik Brandts steht er hingegen sehr aufgeschlossen gegenüber, setzt sich für dessen Wiederwahl 1972 in seinem persönlichen Umfeld ein. Trotz seiner überzeugten antikommunistischen Haltung sieht er zur Brandtschen Annäherungs- und Entspannungspolitik keine Alternative.

Publikationen:

Wilkens, Johannes: Eduard Mörike: Glauben und Dichten. Eine Untersuchung über das Religiöse in des Dichters Leben und Schaffen und seine seelische Begründung, Phil. Diss., Münster 1923.

Ders. / Brandt, Wilhelm: Lebensgesetze. Das Lebensgesetz der urchristlichen Gemeinde; Das Lebensgesetz der Volksgemeinschaft, (Stimmen aus der deutschen christlichen Studentenbewegung, 39), Berlin 1926.

Ders.: Der König Israels. Eine Einführung in das Evangelium nach Matthäus, 2 Bde., Berlin 1934-1937.

Ders.: Der Herr der Geschichte, die Hoffnung der Welt, Bielefeld 1955.

Ders.: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft, Bielefeld 1957.

### **Bestandsgeschichte und -struktur:**

Der Bestand gelangte 1993 und 2000 in zwei Abgaben durch die Familie, insbesondere durch den Sohn Wilhelm, an das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland und wurde dort zunächst kartoniert. Er war vor der Verzeichnung im März 2009 bereits provisorisch vorsortiert worden, diese Ordnung konnte weitgehend beibehalten werden. Ein Teil des Schriftgutes war dabei in älteren Klemmmappen, ein anderer Teil, namentlich die Familienkorrespondenz, in bereits archivtauglichen Schnellheftern sowie die Predigtvorbereitungen in Form loser Blätter in Archivgutbehältern überliefert. Die Archivalien wurden im Zuge der Erschließung trotz teilweise archivfähigen Verpackungen vollständig umgebettet. Dabei wurde Einschlagmappen der Vorrang geben, da insbesondere bei den Korrespondenzen aufgrund der zum Teil sehr kleinformatigen Stücke eine Benutzung in Schnellheftern im Sinne der Bestandserhaltung kaum vertretbar gewesen wäre. Auch musste ein Teil in kleinere, für die Benutzung zweckmäßigere Einheiten gefasst werden. Nach Möglichkeit wurde versucht, die ursprüngliche innere Ordnung wiederzugeben. So entsprechen zum Beispiel bei den Predigtvorbereitungen, die

in Form einer Karteisammlung nach biblischen Büchern angelegt war, die einzelnen Verzeichnungseinheiten weitgehend den ursprünglichen Karteiabteilungen.

Von Kassationen wurde mit Ausnahme weniger Dubletten abgesehen; die als unbeständige Kopien überlieferten Stücke wurden umkopiert und ebenfalls kassiert.

### **Inhalt und Bedeutung:**

Inhaltlich umfasst der Schriftwechsel mit der Familie und mit Freunden das Gros der Überlieferung. Insbesondere die Kriegskorrespondenz bildet hierbei aus nachvollziehbaren Gründen die dichteste Überlieferung. Neben erwartungsgemäß vielfach rein privaten Themen bieten diese aber auch einen sehr detaillierten Einblick in gesellschaftliche Milieus und Mentalitäten. Darüber hinaus schlagen sich vielfach seine freundschaftlichen Beziehungen zu Hermann und Johannes Schlingensiepen sowie Martin Niemöller nieder.

Für die Frage des Kirchenkampfes im Tecklenburger Kirchenkreis finden sich in den Briefen der entsprechenden Zeit vielfältige persönliche Anmerkungen, die die entsprechenden Unterlagen über den Kirchenkampf und den Besuchsdienst sinnvoll ergänzen. Der westfälische Kirchenkreis Tecklenburg darf als eine Bastion der BK gelten; auch nach den von Hitler 1933 zur Stärkung der DC angeordneten Kirchenwahlen können diese kaum Erfolge verzeichnen, kann die BK ihre Mehrheit verteidigen. Von Tecklenburg ging unter Wilkens' maßgeblicher Beteiligung die Initiative, die dann in der Westfälischen Bekenntnissynode mündete, aus.

In die Geschichte der Kirche in der Bundesrepublik bieten die Unterlagen zu den Themen Wehrdienstverweigerung, die im engen Kontext zur Wiederbewaffnung stehen, sowie die Debatte der späten 60er Jahre um Kinder- oder Erwachsenentaufe einen guten Einblick. Auch die Predigtvorbereitungen nehmen vereinzelt auf aktuelle Zeitgeschehen Bezug.

Über seine Tätigkeit als Kurator und Dozent an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal findet sich indes nur sehr wenig, es beschränkt sich im wesentlichen auf eine Verzeichnungseinheit mit Unterlagen und Schreiben sowie einige Anmerkungen in den Korrespondenzen und wenige Unterrichtsvorbereitungen und Referatsmanuskripte.

Abschließend sei noch auf den umfangreichen autobiografischen Bericht hingewiesen.

**Verweise auf andere Bestände:**

Personalakte als Dozent der Kirchlichen Hochschule Wuppertal:  
2LR 045 (KiHo Wuppertal), Nr. 341.

**Zitierempfehlung:**

AEKR Düsseldorf 7NL 066 (Nachlass Wilkens)

**Literatur:**

Wilhelm Wilkens: Die Evangelische Kirchengemeinde in Lienen in der Zeit des Kirchenkampfes, in: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 75 (1982), S. 273-295.

Ders.: Lebensbild des Pfarrers Dr. Dr. Johannes Wilkens, in: MEKGR 43 (1994), S. 235-259.



## **1. Familienkorrespondenz**

### **1 28.07.1896 - 27.07.1914 (um 1980)**

Kindheit und Jugend

Enthält: u. a.: Brief des Vaters zur Geburt.- Reisen mit dem Vater nach Lemnitz und Bestwig.- spätere Erinnerungen zu Korrespondenz.

Umfang: 20 Bl.

### **2 09.08.1914 - 1915**

Erster Weltkrieg

Enthält: u. a.: Glückwünsche des Onkels zur Freiwilligenmeldung.- Briefe der Eltern.- Berichte von der Ostfront.- Gefechtsberichte bei Pultusk und Grodzisk.- Ansichtskarte von Illowo.- Verlegung nach Westen.

Umfang: 48 Bl.

### **3 1916 (1981)**

Erster Weltkrieg

Enthält: u. a.: Briefe der Eltern.- Ansichtskarte von Lille.- Lazarettaufenthalt in Langendreer.- Beförderung zum Unteroffizier.- Ausbildung in Altengrabow und an der Feldartillerieschießschule Jüterbog.- Postkarte Truppenübungsplatz Jüterbog (Nr. 20).- Kontaktaufnahme zu Nachkommen eines Kriegskameraden.- Geländeskizzen.- Skizze der Zielbereiche für Sperrfeuer im April mit Auflistungen der Geschützausrüstung.

Darin: Karte der Umgebung von Jüterbog und Luckenwalde.

Umfang: 68 Bl.

- **1916**

Foto mit Rekruten in Altengrabow.

Bildart: SW-Positiv

Bildformat: 9 x 14

Anzahl Aufnahmen: 1

Fotograf: Graetz, Julius

Registraturbildner: Wilkens, Johannes Pfarrer, Wilkens, Johannes Pfarrer

Bemerkung: Nr. 13

#### **4 1917 (um 1980)**

Erster Weltkrieg

Enthält: u. a.: Briefe der Eltern.- Berichte aus Rumänien.- spätere Erinnerungen (stenografiert).- Beförderung zum Leutnant.- Einsatz als Werbeoffizier für Kriegsanleihe durch Feldzeichnung in Focsani.- Nahrungsmittelsendungen an die Eltern.- Fliegerangriffe.- Waffenstillstand mit Russland.- Skizze von Befestigungen und Unterstand bei Focsani (Ostrumänien).- Skizzen russischer Soldaten.

Umfang: 52 Bl.

#### **5 1918**

Erster Weltkrieg

Enthält: u. a.: Briefe der Eltern.- Berichte aus Rumänien.- Lehrgangsaufenthalt in Berlin mit Chlorgasübung.- Ausbilder an Unteroffizierlehrbatterie.- Kommandierung an Nachrichtenschule Bukarest.- Stud. phil. et theol. in Tübingen.

Darin: *Eisenberg, Christian: Kriegs- und Reisebilder aus Rumänien*, Auszug einer Druckschrift.- Karte von Focsani und Umgebung.- *Der Kaiserbesuch an der Front von Focsani*, Bilderbeilage der *Putna-Zeitung* mit persönlichen Anmerkungen.

Umfang: 67 Bl.

**6 1919**

Studium

Enthält: u. a.: Briefe des Vaters.- Kontakt zu Studentenverbindungen.- Schreiben von Schlingensiepen, Hermann.- Freikorps-einsatz in Fürstenfeldbruck und München.- Aufenthalt in Marbach.

Umfang: 16 Bl.

**7 1919-1923**

Studium

Enthält: u. a.: Briefe des Vaters.- Berichte aus Münster.

Darin: Programmblatt des Christlichen Jungmänner-Vereins St. Matthäi.- Eduard Mörike. Glauben und Dichten. Eine Untersuchung über das Religiöse in des Dichters Leben und Schaffen und seine seelische Begründung, Auszug.

Umfang: 41 Bl.

**8 1924-1925**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Briefwechsel mit Eltern und Freunden.- Angebot der Stelle des Generalsekretärs der Deutschen Christlichen Studentenvereinigung.- Korrespondenz der Frau Hilde.- Briefkopf von Schlingensiepen, Johannes, Geschäftsstelle der rheinischen Bibelkreise Barmen.

Umfang: 56 Bl.

**9 1926**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Gedicht für Hilde.- Korrespondenz mit Hilde.- Korrespondenz mit den Eltern.- Wohnungsskizze.- Telegramme nach Operationen.- Einladung zur Einführung als Studentenpfarrer in Münster.

Umfang: 39 Bl.

**10 1927**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern.- Eheschließung.- Geburt des ersten Sohnes.- Couleurekarte der Burschenschaft Guestphalia Münster.

Umfang: 57 Bl.

**11 1928**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern.- Briefwechsel mit Ehefrau.- Geländeskizze des Habichtswaldes bei Kassel.- Couleurekarte Burschenschaft Alemania Münster.

Umfang: 19 Bl.

**12 1929-1930**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern.- Briefwechsel mit Ehefrau.- Grundrisskizze der Wohnung in Lienen.- Eheschließung des Bruders Wilhelm mit der Tochter des Reichskanzlers a.D. Michaelis, Georg.

Darin: Einladungskarte des Reichskanzlers a.D. Michaelis, Georg.

Umfang: 32 Bl.

**13 1931-1932**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- Briefwechsel der Frau.

Umfang: 44 Bl.

**14 1933**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- Briefwechsel der Frau.- Reflektionen der politischen Lage und die Auswirkung auf die Kirche.- Kontakte zu Bodelschwingh, Friedrich von.- Synode.

Umfang: 34 Bl.

**15 1934**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- Konflikte mit Deutschen Christen.- Absetzung von Notbund-Pfarrern.- Kritik an Bischöfen.- Berichte über Vernehmung durch Gestapo und Gerichtsvorladung.

Darin: Einlaug zum Evangelischen Gemeindetag in Lienen im Zeichen des innerkirchlichen Kampfes.- *An unsere Gemeinden in der Synode Tecklenburg*, Aufruf der Bekennenden Kirche.

Umfang: 43 Bl.

**16 1935**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- 70. Geburtstag der Mutter.- Konflikte mit Deutschen Christen.- politische Lage.- Geburt der Tochter Hanna.

Umfang: 74 Bl.

**17 1936-1937**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- Angebot der Stelle des Missions-Inspektors der Norddeutschen Missions-Gesellschaft für Bremen.- Angebot einer Pfarrstelle an der Düsseldorfer Friedenskirche mit kurzer Schilderung der politischen Verhältnisse in der Kirchgemeinde.- Briefe der Schwester Martha aus Stettin.

Darin: Grundrisse des Pfarrhauses Florastraße 55a in Düsseldorf mit Einrichtung (Nr. 27).

Umfang: 59 Bl.

**18 1938**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- Briefe der Schwester Martha aus Stettin.- Wehrübung in Münster und an der Flakartillerieschule Wustrow.

Umfang: 25 Bl.

**19 1939**

## Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern und Ehefrau.- Urlaub mit Sohn Wilhelm in der Schweiz.- Wehrübung in Stolpmünde.- Gedanken zum Polenfeldzug.- Einbau eines Luftschuttkellers.- Lazarettaufenthalt.

Umfang: 87 Bl.

**20 1940**

## Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit den Eltern, Geschwistern und Ehefrau.- Stationierung in Rerik.- Beförderung zum Hauptmann.- Versetzung nach Dormagen.- Einsatz in Belgien.- Lazarettaufenthalt.

Umfang: 59 Bl.

**21 1941**

Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Berichte aus der Flakstellung bei Oberhausen.- Gedanken zum Kriegsverlauf auf dem Balkan.- Gedanken zur Versenkung der Bismarck.- Luftangriffe RAF im Rheinland.- Bericht über Reise als Führer eines Truppentransportes via Österreich, Kroatien, Slovenien, Serbien nach Athen.

Umfang: 87 Bl.

**22 1942**

Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Berichte aus Großkorbeta.- Lehrgang in Rerik.- Einsatz in Flakstellung bei Münster.- kurze Verlegung nach Süditalien.- Zeitungsausschnitt aus Das Schwarze Korps vom 05.02.1942.

Umfang: 111 Bl.

**23 1943**

Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Gedanken zum Kriegsverlauf.

Umfang: 76 Bl.

**24 1944**

Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Berichte aus dem Flak-Gefechtsstand Hervest.- Gedanken zum Attentat auf Adolf Hitler (Nr. 58 u. 60).- Gedanken zur Kriegslage.

Umfang: 124 Bl.

**25 1945**

## Zweiter Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Berichte aus dem Flak-Gefechtsstand Hervest.- Besuch durch die Söhne.- Berichte des Sohnes Wilhelm über RAD-Einsatz östlich Posens mit Feindkontakt.- Rückzug und Verlegung der Flakstellung in die Nähe von Hagen.- Briefe aus Gefangenenlager.- Rückkehr nach Düsseldorf.- Brief auf Zigarettenpapier (Nr.47).

Umfang: 70 Bl.

**26 1946**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Berichte über Nachkriegsalltag.- Beginn der Lehrtätigkeit an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Barmen.

Umfang: 101 Bl.

**27 1947-1949**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern und Ehefrau.- Zusammenzug nach Barmen.- Skizze der Wohnungseinrichtung.- Berichte von der Tätigkeit an der Hochschule.

Umfang: 73 Bl.

**28 1950-1954**

## Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern, Ehefrau und Geschwistern.- handschriftliche Karte von Martin Niemöller (Nr. 13).- Glückwunschsreiben zur Silberhochzeit.- Umzug nach Herford.

Umfang: 40 Bl.



**29 (1941) 1955-1959**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Ehefrau, Kindern und Geschwistern.- Briefwechsel mit Otto Schmitz.- Eheschließung Pfr. Theodor Kogge.- Aufenthalt in Bad Lauterberg.- Tod der Schwägerin Luise Störmer.

Darin: Unterlagen und Kopie des Testamentes der Schwägerin Luise Störmer.

Umfang: 48 Bl.

- **1958**

Hochzeit Pfr. Theodor Kogge und Emmy Spiecker

Bildart: SW-Positiv

Bildformat: 7 x 10

Anzahl Aufnahmen: 1

Registraturbildner: Wilkens, Johannes Pfarrer, Wilkens, Johannes Pfarrer

Bemerkung: Theodor Kogge (1884-1982) war Pfarrer in Kaiserswerth und Düsseldorf, zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits emeritiert. Nr. 16.

**30 1962-1969**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Ehefrau, Kindern und Geschwistern.- Briefwechsel mit Hans Störmer.- Siebzigster Geburtstag, darunter Glückwunschschriften von Ernst Wilm, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und dem Rektor der Kirchlichen Hochschule Wuppertal.

Umfang: 50 Bl.

**31 1970-1972**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Familie und Freunden.- Briefwechsel mit Johannes Schlingensiepen.- Bericht über Familie Lange.- Kuraufenthalt in Kassel-Wilhelmshöhe.- Gedanken zur politischen Lage, Ostpolitik und Bundestagswahl 1972.- Schreiben an Bundeskanzler Willy Brandt.

Darin: Gemeindegruss der Ev.-Ref. Petrigemeinde Herford, Dezember 1970.- Gemeindegruss der Ev.-Ref. Petrigemeinde Her-

ford, Ostern 1971.- Gemeindegruss der Ev.-Ref. Petrigemeinde Herford, September 1971.- Zeitungsausschnitt über Emeritierung des Bruders Wilhelm (Pfarrer in Osternburg und Vizepräsident der Synode der oldenburgischen evangelischen Landeskirche).- Gemeindegruss der Ev.-Ref. Petrigemeinde Herford, Dezember 1971.- Gemeindegruss der Ev.-Ref. Petrigemeinde Herford, Ostern 1972.- Informationsblatt der Evangelischen Kreuzkirche Kassel.- Ausschnitt aus Gemeindeblatt Kreuzkirche Kassel, September 1972.- Stadtplan Kassel.- Gemeindegruss der Ev.-Ref. Petrigemeinde Herford, September 1972.- Wahlwerbeproschüre von Willy Brandt.- Wider das Geschäft mit der Angst. Aktion für die Politik Brandt/Scheel mit persönlichen Anstreichungen.

Umfang: 89 Bl.

### **32 (1942) 1973-1976**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Familie und Freunden.- Briefwechsel mit Johannes Schlingensiepen.- Stellungnahme zum Bundestags-Wahlkampf 1972.- Gedenkbaltt Hans Joachim Stoffel, Gefreiter O.A.- Leserbriefausschnitte aus der FAZ zu Hans Küng.- Fotos der Familie Stoffel.

Umfang: 91 Bl.

### **33 1978-1982**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Familie und Freunden.- Briefwechsel mit DRK bezüglich einer Anwartschaft auf eine Alterswohnung.- Ansprache anlässlich der Trauerfeier von Pfr. Wolfgang Markgraf, Friedenskirche Düsseldorf.- Gedanken zur politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Umfang: 124 Bl.

**34 1919-1920**

Studium

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Freunden und Verwandten.- Briefe der Schwester Elisabeth an die Eltern.- Berichte aus Tübingen.

Umfang: 56 Bl.

**35 1916-1918**

Erster Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Kameraden, Freunden und Verwandten.- Briefe der Geschwister an die Eltern.- Schreiben von Fritz Tapperbeck.

Umfang: 37 Bl.

**36 1914-1915**

Erster Weltkrieg

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Kameraden, Freunden und Verwandten.- Schreiben von Fritz Tapperbeck.

Umfang: 47 Bl.

**37 1906-1918**

Jugend

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Freunden und Verwandten.- Schreiben von Fritz Tapperbeck.- Briefe an die Eltern.

Umfang: 34 Bl.

**38 1930-1951**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Eltern, Freunden und Verwandten.- Schreiben des Patenkindes Maria.- Briefe der Schwester Martha.

Umfang: 106 Bl.

**39 1921-1929**

Korrespondenz

Enthält: u. a.: Schriftwechsel mit Freunden und Verwandten.-  
Briefe der Mutter.- Briefe der Schwester Martha.

Umfang: 43 Bl.

**40 1944-1950**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Eltern und Geschwister.- Berichte  
aus Stettin und Güstrow.

Umfang: 81 Bl.

**41 1951-1955**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Eltern und Geschwister.- Berichte  
aus Güstrow.

Umfang: 131 Bl.

**42 1956-1959**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Eltern und Geschwister.- Berichte  
aus Güstrow.

Umfang: 141 Bl.

**43 1960-1964**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Eltern und Geschwister.- Berichte  
aus Güstrow und Oldenburg.

Umfang: 155 Bl.

**44 1965-1969**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Eltern und Geschwister.- Berichte aus Oldenburg.

Umfang: 44 Bl.

**45 1974-1981**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Familie.- Briefe des Patenkindes Maria.

Umfang: 68 Bl.

**46 1966-1973**

Schreiben der Schwester Martha

Enthält: v. a.: Briefe an die Familie.- Briefe des Patenkindes Maria.

Umfang: 96 Bl.

**81 um 1980**

Briefauszüge, chronologisch 1912-1970

Bemerkung: Kopie einer Abschrift

Umfang: 313 S.

**133 1974**

Brieffragment

Enthält: Stellungnahme zum Kirchenpapier der FDP.

Umfang: 2 Bl.

## 2. Persönliche Unterlagen

### 47 1914-1948

Unterlagen der Militärzeit

Enthält: v. a.: Adressbuch ehemaliger Kameraden.- Eidesstattliche Erklärung zur Rehabilitation des Vorgesetzten Walter Holtmann.- Entlassungsschein aus der Luftwaffe.- Gefangenenmeldung.- Verleihungsurkunde Kampfabzeichen der Flakartillerie.- Vortragsmanuskript über Fürsorgemaßnahmen für eingesetzte Batterien.- Beförderungsurkunde zum Oberleutnant der Reserve.- Beförderungsurkunde zum Hauptmann der Reserve.- Bescheinigung über Freiwilligendienst im Freikorps.- Erinnerungsdrucke zum Freikorpseinsatz in München.- Befähigungszeugnis für Reserveoffizier-Aspiranten.- Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst.- Zeitungsausschnitt über Günter Martin (Kriegsberichterstatte der Luftwaffe).- Der Einzug der Regierungstruppen in Augsburg. Tagesbericht der Augsburger Zeitungen, 21.04.1919.

Darin: Ehrentafel für die im Weltkrieg gefallenen Theologen, Pfarrerssöhne, Missionsangehörigen der Rheinischen Kirche (1914-1918)

Umfang: 21 Stk.

#### • 1943

Passbild in Uniform

Bildart: SW-Positiv

Bildformat: 5,5 x 7,5

Anzahl Aufnahmen: 1

Registraturbildner: Wilkens, Johannes Pfarrer, Wilkens, Johannes Pfarrer

Bemerkung: Nr. 8.

### 78 1993

Autobiographischer Bericht

Enthält: auch: Briefauszüge.- Anmerkungen und Schreiben des Sohnes Wilhelm.

Bemerkung: Kopie

Umfang: 5 Stk.

**80 um 1980 (1993)**

Bericht über Tätigkeit an der Friedenskirche Düsseldorf 1936-1946

Enthält: auch: Brief des Sohnes an Landeskirchenarchiv.

Bemerkung: Kopie

Umfang: 3 Stk.

### 3. Unterlagen Pfarramt und Hochschule

#### 55 um 1920-1963

Bibelarbeiten

Enthält: v. a.: Das Problem der Sünde in Hiob.- Predigt über Joh. 5,39 (zum 2. theologischen Examen).- Katechese über Jesaja 40,26-31 (zum 2. theologischen Examen.- Das Wunder in den Evangelien.- Zkizzen zur Bibelwoche 1962 und 1963.

Umfang: 7 Stk.

#### 56 (1932) 1934-1945 (1974-1980)

Rundschreiben der Westfälischen Bekenntnissynode

Enthält: auch: Druckschriften.- Programmheft zur Feier des 40. Amtsjubiläums von Pfr. Beyer (Amtsvorgänger in Düsseldorf).- Zeitungsausschnitte zu Kirchenkampf 1974-1980.

Umfang: 52 Stk.

- **12.10.1934**

Einführung von Pfarrer Gottfried Busse in Schale neben Präses Koch, D.; Superintendent Hörstenbrock.

Bildart: SW-Positiv

Bildformat: 10x15

Anzahl Aufnahmen: 1

Entstehungsstufe: Reproduktion

Fotograf: Heinz Schreiber

Registraturbildner: Wilkens, Johannes Pfarrer, Wilkens, Johannes Pfarrer

Bemerkung: Gottfried Busse war der erste Pfarrer, der durch die Evangelische Bekenntnissynode in Westfalen gegen den Willen des Konsistoriums eingeführt wurde. Nr. 52.

#### 48 1930-1937

Unterlagen Kirchenkampf

Enthält: v. a.: Tagungsbericht der Münsterschen Studenten in der Bekenntnisgemeinde 1934.- Religionsgespräch mit Deut-



schen Christen in Hamm 1933.- Schreiben über Auseinandersetzungen mit der NSDAP-Ortsgruppe Lienen.- Zeitungsausschnitte mit persönlichen Anmerkungen.- Vorträge.- Manuskripte.- Die Kirche vor ihrem Richter. Biblische Zeugnisse auf der Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche, Wuppertal-Barmen 1934.- An die Glieder der Bekennenden Kirche im Rheinland! 1936.- Barth, Karl: Der Kampf gegen die evangelische Kirche in Deutschland, Abschrift, 1937.- Entwurf zu einer Auslegung der Barmer Theologischen Erklärung.

Umfang: 45 Stk.

### **65 1955-1959**

Kriegsdienstverweigerung

Enthält: v. a.: Vortrag.- Niederschrift über Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung.- Schreiben an Synode der EKD.- Anfragen an die Synode.- Rundbriefe.- Zeitungsausschnitte.- Druckschriften.

Umfang: 19 Stk.

### **69 1927-1929**

Studentendienst

Enthält: v. a.: Briefe.- Semesterprogramm des Evangelisch-Kirchlichen Studentendienstes an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Sommersemester 1927.- Einladungsschreiben.- Tätigkeitsbericht.

Umfang: 5 Stk.

### **83 1948-1960**

Hochschularbeit und Dozentenarbeitsgemeinschaft Wuppertal

Enthält: v. a.: Stellungnahmen.- Schreiben.- Druckschriften zu Wesen und Aufgabe der Kirchlichen Hochschule.- Semesterberichte.- Memorandum zur Lage der Hochschule.- Hochschulsatzung.

Umfang: 21 Stk.

**84 (1931) 1937-1939**

Besuchsamt (Gemeindevisitation) der Evangelischen Bekenntnissynode im Rheinland

Enthält: Ordnungen.- Dienstanweisungen.- Schreiben.- Protokolle.

Umfang: 111 Bl.

**85 Bd. 1**

**1966-1967 (1971-1972)**

Taufdebatte, Dokumente

Enthält: u. a.: Schreiben.- Druckschriften.- Stellungnahmen.

Umfang: 65 Stk.

**86 Bd. 2**

**1967-1969**

Taufdebatte, Dokumente

Enthält: u. a.: Chronik und Dokumente zum Taufstreit in Lünen-Brambauer 1964-1967.- Schreiben.- Druckschriften.- Stellungnahmen.

Umfang: 44 Stk.

## **4. Predigtvorbereitungen**

### **49 1953-1966**

Ansprachen zu Kasualien

Enthält: Konfirmationen.- Trauung.- Trauerfeier.

Darin: Handreichung für Umgang mit biblischen Texten.

Umfang: 13 Stk.

### **82 um 1990**

Predigten des Vaters Wilhelm 1915-1935

Enthält: Auswahl und Analyse durch den Sohn Wilhelm.

Umfang: 116 S.

### **132 1974**

Predigt des Sohnes Wilhelm zu Markus 8,1-10

Umfang: 3 Bl.

## **4.1. Altes Testament**

### **89 1923-1971**

Mose

Enthält: u. a.: Volkstrauertag 1963 (Nr 18).

Umfang: 38 Stk.

### **90 1949-1960**

Josua

Umfang: 4 Stk.

**91 1954**

Samuel

Umfang: 3 Stk.

**92 1930-1958**

Könige

Enthält: u. a.: Berliner Konferenz 1954 (Nr. 11).

Umfang: 11 Stk.

**93 1938**

Chronik

Umfang: 1 Stk.

**94 1953**

Hiob

Umfang: 1 Stk.

**95 1932-1962**

Psalter

Enthält: u. a.: Abschied in Düsseldorf 1946 (Nr. 8).- Atomrüstung 1963 (Nr. 10).- Gefangenendankgottesdienst 1953 (Nr. 33).- Genfer Konferenz 1955 (Nr. 40).

Umfang: 40 Stk.

**96 1954**

Sprüche

Enthält: u. a.: Gefangenengedenken 1954 (Nr. 2).

Umfang: 2 Stk.

**97 1931-1966**

Jesaia

Umfang: 43 Stk.

**98 1933-1965**

Hesekiel

Enthält: u. a.: Berliner Synode der EKID 1958 (Nr. 4).

Umfang: 5 Stk.

**99 um 1930-1960**

Daniel

Umfang: 2 Stk.

**100 um 1950**

Hosea

Umfang: 1 Stk.

**101 1931-1963**

Joel

Umfang: 4 Stk.

**102 1922-1954**

Amos

Umfang: 5 Stk.

**103 1954**

Habkuk

Umfang: 1 Stk.

**104 1932-1935**

Sacharja

Umfang: 2 Stk.

**105 1947-1962**

Maleachi

Umfang: 2 Stk.

**4.2. Neues Testament****54 1964-1973**

Konvolut

Enthält: APG 17,16-34 und Joh. 16,16-22 vom 19.04.1964.-  
Eph. 5,8-14 und Mt. 21,28-32 vom 09.07.1972.- Joh. 15,26-16,4  
und 1.Petr. 4,8-11 vom 03.06.1973.- Mt. 7,13-14 und Jak. 4,13-  
17 vom 03.01.1971.

Umfang: 14 Bl.

**106 Bd. 1****1923-1967**

Matthäusevangelium

Enthält: u. a.: Atomrüstung (Nr. 47).

Umfang: 70 Stk.

**107 Bd. 2****1922-1963**

Matthäusevangelium

Umfang: 33 Stk.

**108 1929-1967**

Markusevangelium

Umfang: 28 Stk.

- 
- 109 Bd. 1** **1923-1963**  
Lukasevangelium  
Umfang: 41 Stk.
- 110 Bd. 2** **1922-1962**  
Lukasevangelium  
Enthält: u. a.: Ordinationspredigt 1926 (Nr. 39).  
Umfang: 60 Stk.
- 111 Bd. 1** **1929-1969**  
Johannesevangelium  
Umfang: 72 Stk.
- 112 Bd. 2** **1930-1969**  
Johannesevangelium  
Enthält: u. a.: Bundestagswahl 1953 (Nr. 21).  
Umfang: 67 Stk.
- 113 1929-1964**  
Apostelgeschichte  
Umfang: 38 Stk.
- 114 1930-1968**  
Römerbrief  
Umfang: 49 Stk.
- 115 1933-1968**  
1. Korintherbrief  
Umfang: 31 Stk.

**116 1932-1964**

2. Korintherbrief

Umfang: 20 Stk.

**117 1930-1967**

Galaterbrief

Umfang: 8 Stk.

**118 1925-1970**

Epheserbrief

Umfang: 24 Stk.

**119 1934-1964**

Philipperbrief

Umfang: 7 Stk.

**120 1939-1964**

Kolossierbrief

Umfang: 8 Stk.

**121 1956-1963**

1. Thessalonicherbrief

Umfang: 5 Stk.

**122 1944-1962**

2. Thessalonicherbrief

Umfang: 4 Stk.



**123 1935-1966**

1. Timotheusbrief

Umfang: 13 Stk.

**124 1930-1952**

2. Timotheusbrief

Umfang: 6 Stk.

**125 1950-1955**

Titusbrief

Umfang: 4 Stk.

**126 1931-1962**

1. Petrusbrief

Enthält: u. a.: Schreiben des Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen zur Nordsee-Flut 1962 (Nr. 24).

Umfang: 25 Stk.

**127 1931-1968**

2. Petrusbrief

Umfang: 8 Stk.

**128 1939-1968**

1. Johannesbrief

Umfang: 17 Stk.

**129 1929-1966**

Hebräerbrief

Enthält: u. a.: inführungspredigt Lienen 1929 (Nr. 26)

Umfang: 26 Stk.

**130 1939-1964**

Jakobusbrief

Umfang: 12 Stk.

**131 1929-1969**

Offenbarung

Umfang: 21 Stk.

## 5. Wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten

### 57 um 1919

Konspekt *Sievers, Metrik*

Enthält: auch: Druckschriften zu Verstypen.

Umfang: 3 Stk.

### 58 1923 (2000)

Eduard Mörike. Glauben und Dichten. Eine Untersuchung über das Religiöse in des Dichters Leben und Schaffen und seine seelische Begründung, phil. Diss, Münster 1923.

Enthält: auch: Begleitschreiben des Sohnes.

Bemerkung: Maschinenschrift

Umfang: 2 Stk.

### 60 1923

Eduard Mörike. Glauben und Dichten. Eine Untersuchung über das Religiöse in des Dichters Leben und Schaffen und seine seelische Begründung, phil. Diss, Münster 1923.

Bemerkung: Handschrift

Umfang: 400 S.

### 59 1926

Die Individualität der synoptischen Evangelien, erläutert am Text des Markusberichts, Münster 1926.

Umfang: 389 S.

### 61 1926

Textheft zur Individualität der synoptischen Evangelien, erläutert am Text des Markusberichts.

Umfang: 1 Stk.

**62 Bd. 1****1926**

Die Individualität der synoptischen Evangelien, erläutert am Text des Markusberichts, Münster 1926.

Enthält: auch: Register der Bibelstellen.

Umfang: 214 Bl.

**63 Bd. 2****1926**

Die Individualität der synoptischen Evangelien, erläutert am Text des Markusberichts, Münster 1926.

Umfang: 238 Bl.

**64 Bd. 3****1926**

Die Individualität der synoptischen Evangelien, erläutert am Text des Markusberichts, Münster 1926.

Umfang: 116 Bl.

**75 1923**

Die klangliche Beurteilung des Römerbriefs durch Eduard Sievers (Promotions-Vorlesung)

Umfang: 29 Bl.

## 6. Schriften, Vorträge und Veröffentlichungen

### 53 1925-1951

Korrespondenz mit Furche-Verlag, Berlin und Hamburg

Enthält: v. a.: Schriftwechsel als Autor und Lektor.- Verlagsvertrag.

Umfang: 36 Bl.

### 51 1927-1930

Rezensionen

Enthält: v. a.: Schreiben mit Verlagen und Autoren.- Rezensionstexte.

Darin: 2 Hefte *Das glücklichste Schiff. Eine Rundschau für Freunde des deutschen Buches*, 1927.

Umfang: 16 Stk.

### 50 1951

Die Hochzeit zu Kana im Spiegel des Johannesevangeliums

Enthält: Aufsatz.

Umfang: 17 Bl.

### 52 1927-um 1970

Konfirmation und Taufe

Enthält: Referate.

Darin: Zeitungsausschnitt zu Konfirmation: *Wilkins, Hermann: Drohender Erdrutsch*, 1968.

Umfang: 3 Stk.

**66 1925-1950**

## Vorträge

Enthält: v. a.: Arbeitsordnung der Diakonie der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf.- Bibelarbeit zu 2. Sam. 11 und 12.- Der Christ und die heutige Politik.- Das Alte Testament - die Heilige Schrift Jesu.- Sieben Funkrufe am Morgen.- Schwerpunkte der Weltgeschichte.- Betrachtungen zum Korea-Konflikt.- Reformation und Romantik.- Persönlichkeitsideal im Wandel der Zeiten.- Dialektischer Materialismus und Schöpfungsglaube.- Diamat.- Die Bedeutung der Religion im Spiel der Geschichte.

Darin: Karten Ems-Weser-Gebiet.- Weltkarten zu Politik, Klima und Vegetation.- Zeitungsausschnitte zum Nürnberger Kriegsverbrecherprozess.- Protokoll der Sitzung des Evangelischen Volksbildungsausschusses für Westfalen 1928.

Umfang: 32 Stk.

**68 um 1937**

## Vorträge

Enthält: Persönlichkeitsideal im Wandel der Zeiten.- Warum bleiben die Gebildeten der Kirche fern?.- Gottgläubig oder an Gott gläubig.- Ist die Kirche der Reformation noch zu retten?.- Der Same der Kirche.- Von der Furchtlosigkeit eines Christenmenschen.

Umfang: 6 Stk.

**67 1960**

Wright, G. Ernest / Filson, Floyd V. (Hrsg.): Kleiner Historischer Bibelatlas, Stuttgart 1960.

Umfang: 1 Stk.

**70 um 1950**

## Offenbarung

Enthält: Stoffsammlung.- Manuskript.

Umfang: 147 Bl.

**71 1949-1950**

Paulinische Grundbegriffe und Römerbrief

Enthält: Vorbereitungsmaterialien Hauptseminar.

Umfang: 102 Bl.

**72 1930-um 1950**

Entstehungsgeschichte der Evangelien

Enthält: v. a.: Materialsammlung.- Manuskript.- Aufsatz.

Umfang: 38 Stk.

**74 um 1920**

Ein Gang durchs Gesangbuch

Enthält: Einführung.- Einzelanalysen.

Umfang: 26 Bl.

**76 1924**

Referatsmanuskript zu Neue Schöpfung (2. Kor. 5)

Umfang: 2 Bl.

**77 1927-1928**

Der Kampf um Gott in zeitgenössischer Deutsche Dichtung

Enthält: v. a.: Referatsmanuskripte.- Aufsätze.- Zeitungsartikel.

Umfang: 87 Bl.

**79 um 1950**

Markusevangelium

Enthält: auszugsweise Abschrift in Griechisch.

Umfang: 34 Bl.

**87 Bd. 1**

**um 1955**

Bibelkunde NT

Enthält: Ausarbeitungen für Lehre.

Umfang: 34 Stk.

**88 Bd. 2**

**um 1955**

Bibelkunde NT

Enthält: Ausarbeitungen für Lehre.

Umfang: 18 Stk.

**73 1883**

Neue Handkarte von Palaestina(Palästina)

Inhalt: Levanteraum (v.a. Israel)

Maßstab 1:800000

Papier

Höhe: 46      Breite: 36Druck

Druckort: Berlin

Bearbeiter: Kiepert, H., Verlag D. Reimer , Berlin

Registraturbildner: Wilkens, Johannes Pfarrer, Wilkens, Johannes Pfarrer